

**Schriften zum Umweltrecht**

---

**Band 55**

# **Das Umweltrecht des Auslandes**

**Von**

**Prof. Dr. Michael Kloepfer  
Ekkehart Mast**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**MICHAEL KLOEPFER · EKKEHART MAST**

**Das Umweltrecht des Auslandes**

**Schriften zum Umweltrecht**

Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Kloepfer, Berlin

**Band 55**

# **Das Umweltrecht des Auslandes**

**Von**

**Prof. Dr. Michael Kloepfer  
Ekkehart Mast**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Kloepfer, Michael:**

Das Umweltrecht des Auslandes / von Michael Kloepfer ;

Ekkehart Mast. – Berlin : Duncker und Humblot, 1995

(Schriften zum Umweltrecht ; Bd. 55)

ISBN 3-428-08355-5

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1995 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0935-4247

ISBN 3-428-08355-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
gemäß der ANSI-Norm für Bibliotheken

## Vorwort

Mit der globalen Ausbreitung der Umweltschutzidee in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren haben sich in vielen Staaten der Welt eigene Umweltrechtsordnungen - teilweise in sehr schnellem Wachstum - herausgebildet. Unterschiedliche ökologische, wirtschaftliche und politische Grundvoraussetzungen in den verschiedenen Staaten lassen eine große Vielfarbigkeit der Umweltrechtssituation des Auslandes erkennen. Dies gilt besonders dann, wenn nicht nur die Normentexte, sondern auch die unterschiedlichen Qualitäten des Rechtsvollzugs in den einzelnen Staaten betrachtet werden.

Umgekehrt zeigt sich auch hier das eigentliche Faszinosum der Rechtsvergleichung, daß bei aller Unterschiedlichkeit normativer Ansätze doch im Gesamtergebnis häufig in etwa vergleichbare Steuerungsstrukturen und -konsequenzen erkennbar sind. Dies hat für die Umweltrechtsvergleichung seinen Grund u. a. in der prinzipiellen Ähnlichkeit vieler Umweltprobleme einschließlich ihrer Ursachen sowie Lösungsmöglichkeiten. Ein weiterer wesentlicher Grund hierfür ist die wechselseitige gedankliche Durchdringung der Umweltrechtsordnungen im Sinne eines weltweiten Im- und Exports umweltrechtlicher Ideen. Der Erfolg solcher grenzüberschreitenden Inspirationen von Umweltrecht setzt maßgeblich die Kenntnis ausländischer Umweltrechtsordnungen voraus. Hierzu will die vorliegende Schrift einen Beitrag leisten, indem sie die Umweltrechtsordnungen von zweiundzwanzig Staaten behandelt, die für die Umweltrechtsvergleichung von besonderem Interesse sind. Die Schrift legt in der Regel den Rechtszustand vom Frühjahr 1994 zugrunde.

Das Vorhaben zu einer Darstellung des ausländischen Umweltrechts hatten wir im Institut für Umwelt- und Technikrecht an der Universität Trier seit vielen Jahren verfolgt. Dabei vermittelten uns die Gespräche mit den zahlreichen ausländischen Gästen des Instituts vielfältige wertvolle Informationen und Einsichten. Angesichts der schnellen Ausweitung und Veränderungen der verschiedenen nationalen Umweltrechtsordnungen, vor allem aber angesichts des außerordentlichen Umfangs der Aufgabe gab es auch Momente des Verzagens bei der Vollendung dieser Schrift. Unser Wechsel nach Berlin hätte aufgrund der Bibliotheksverhältnisse an der Humboldt-Universität zu Berlin das Projekt fast zum Scheitern gebracht. Die Darstellung der Umweltrechtsordnungen vor allem wichtiger Schwellen- und Entwicklungsländer (u. a. Mexiko, Argentinien, Ägypten, Nigeria, Indien, China und Korea) stand damals noch aus und konnte von Berlin aus nicht mehr bewältigt werden. Nur ein schmerzhafter Schnitt, d. h. der Verzicht auf die Darstellung dieser Rechtsordnungen, konnte unter den gegebenen Umständen das Gesamtprojekt noch retten. Die Schwell-

len- und Entwicklungsländer sind somit lediglich durch die Umweltrechtsordnungen Brasiliens und Kolumbiens vertreten. Auch bei der Darstellung des Umweltrechts der ehemals sozialistischen Staaten waren wesentliche Abstriche unvermeidbar, hier vor allem aber wegen der epochalen politischen Umbruchsituation, die auch die jeweiligen Umweltrechtsordnungen voll erfaßt hat. Vielleicht lassen sich diese Lücken einmal in künftiger Zeit beseitigen.

Bis dahin wollten wir allerdings nicht warten, weil die vorliegende Darstellung des Umweltrechts vor allem der ("westlichen") Staaten Europas, Nordamerikas, Japans, Australiens und Neuseelands schon jetzt den vergleichenden Einblick in die Umweltrechtsordnungen im wesentlichen ähnlich strukturierter Staaten ermöglicht. Auch diese Darstellungen können freilich nur ein Anfang sein für eine umfassendere Umweltrechtsvergleichung als eine letztlich internationale Disziplin im Sinne einer ausgreifenden Vergleichung umweltrechtlicher Prinzipien, Instrumente und Verfahren der Umweltrechtsordnungen der Welt.

Berlin, im Dezember 1994

*Michael Kloepfer*      *Ekkehart Mast*

# Inhaltsverzeichnis

<i>1. Kapitel</i>	
<b>Einleitung</b>	<b>25</b>
<b>A. Grundfragen der Umweltrechtsvergleichung.....</b>	<b>25</b>
I. Umweltrechtsvergleichung als Vergleichung von öffentlichem Recht.....	25
II. Umweltrechtsvergleichung als Mittel der internationalen Harmonisierung .....	27
1. Chancen .....	27
2. Risiken.....	29
<b>B. Methoden, Systematisierungskriterien und Auswahl.....</b>	<b>30</b>
I. Methoden der Umweltrechtsvergleichung .....	30
II. Systematisierungskriterien .....	33
III. Zur Auswahl der Vergleichsobjekte.....	34
<i>2. Kapitel</i>	
<b>Länderberichte</b>	<b>36</b>
<b>A. Europa .....</b>	<b>36</b>
I. Mitteleuropa .....	36
1. Schweiz.....	36
a) Umweltsituation.....	36
b) Umweltrechtsentwicklung.....	37
c) Verfassungslage .....	37
d) Umweltschutzinstitutionen.....	39
e) Umweltrechtsprinzipien .....	39
f) Umweltschutzinstrumente.....	41
g) Umweltrechtsschutz .....	43
h) Umweltrechtsgebiete.....	44
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	44
bb) Immissionsschutzrecht .....	46
cc) Strahlenschutzrecht.....	47
dd) Abfallrecht.....	47
ee) Gefahrstoffrecht .....	49
ff) Gewässerschutzrecht .....	49

gg) Bodenschutzrecht .....	50
hh) Naturschutzrecht .....	50
i) Gesamtwürdigung.....	51
2. Österreich .....	53
a) Umweltsituation.....	53
b) Umweltrechtsentwicklung.....	53
c) Verfassungslage .....	54
d) Umweltschutzinstitutionen.....	57
e) Umweltschutzprinzipien.....	58
f) Umweltschutzinstrumente.....	59
g) Umweltrechtsschutz .....	61
h) Umweltrechtsgebiete.....	62
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	62
bb) Immissionsschutzrecht .....	63
cc) Abfallrecht .....	66
dd) Strahlenschutzrecht .....	67
ee) Gefahrstoffrecht .....	68
ff) Gewässerschutzrecht .....	69
gg) Bodenschutzrecht .....	69
hh) Naturschutzrecht .....	70
i) Gesamtwürdigung.....	71
II. Westeuropa .....	72
1. Frankreich.....	72
a) Umweltsituation.....	72
b) Umweltrechtsentwicklung.....	72
c) Verfassungslage .....	73
d) Umweltschutzinstitutionen.....	74
e) Umweltschutzprinzipien.....	76
f) Umweltschutzinstrumente.....	78
g) Umweltrechtsschutz .....	79
h) Umweltrechtsgebiete.....	80
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	80
bb) Immissionsschutzrecht .....	81
cc) Strahlenschutzrecht.....	83
dd) Abfallrecht.....	83
ee) Gefahrstoffrecht .....	84
ff) Gewässerschutzrecht .....	85
gg) Naturschutzrecht .....	86
i) Gesamtwürdigung.....	86
2. Belgien.....	88
a) Umweltsituation.....	88
b) Umweltrechtsentwicklung.....	88

c) Verfassungslage .....	89
d) Umweltschutzinstitutionen.....	90
e) Umweltschutzprinzipien.....	91
f) Umweltschutzinstrumente.....	91
g) Umweltrechtsschutz .....	92
h) Umweltrechtsgebiete.....	93
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	93
bb) Immissionsschutzrecht .....	94
cc) Strahlenschutzrecht.....	96
dd) Abfallrecht.....	96
ee) Gefahrstoffrecht .....	97
ff) Gewässerschutzrecht .....	97
i) Gesamtwürdigung.....	98
3. Niederlande.....	99
a) Umweltsituation.....	99
b) Umweltrechtsentwicklung.....	99
c) Verfassungslage .....	101
d) Umweltschutzinstitutionen.....	102
e) Umweltschutzprinzipien.....	103
f) Umweltschutzinstrumente.....	104
g) Umweltrechtsschutz .....	107
h) Umweltrechtsgebiete.....	108
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	108
bb) Immissionsschutzrecht .....	109
cc) Abfallrecht .....	109
dd) Strahlenschutzrecht .....	110
ee) Gefahrstoffrecht .....	110
ff) Gewässerschutzrecht .....	111
gg) Bodenschutzrecht .....	112
hh) Naturschutzrecht .....	112
i) Gesamtwürdigung.....	113
4. Großbritannien .....	114
a) Umweltsituation.....	114
b) Umweltrechtsentwicklung.....	114
c) Verfassungslage .....	116
d) Umweltschutzinstitutionen.....	116
e) Umweltschutzprinzipien.....	118
f) Umweltschutzinstrumente.....	119
g) Umweltrechtsschutz .....	121
h) Umweltrechtsgebiete.....	122
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	122
bb) Immissionsschutzrecht .....	123

cc) Abfallrecht .....	125
dd) Strahlenschutzrecht .....	125
ee) Gewässerschutzrecht .....	126
ff) Naturschutzrecht .....	126
i) Gesamtwürdigung.....	127
III. Nordeuropa .....	129
1. Dänemark.....	129
a) Umweltsituation.....	129
b) Umweltrechtsentwicklung.....	129
c) Verfassungslage .....	131
d) Umweltschutzinstitutionen.....	131
e) Umweltschutzprinzipien.....	132
f) Umweltschutzinstrumente.....	134
g) Umweltrechtsschutz .....	135
h) Umweltrechtsgebiete.....	136
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	136
bb) Immissionsschutzrecht .....	136
cc) Abfallrecht .....	137
dd) Gefahrstoffrecht .....	138
ee) Gewässerschutzrecht .....	138
ff) Naturschutzrecht .....	138
i) Gesamtwürdigung.....	139
2. Schweden.....	140
a) Umweltsituation.....	140
b) Umweltrechtsentwicklung.....	140
c) Verfassungslage .....	141
d) Umweltschutzinstitutionen.....	141
e) Umweltschutzprinzipien.....	142
f) Umweltschutzinstrumente.....	143
g) Umweltrechtsschutz .....	144
h) Umweltrechtsgebiete.....	144
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	144
bb) Immissionsschutzrecht .....	145
cc) Abfallrecht .....	145
dd) Strahlenschutzrecht .....	146
ee) Gefahrstoffrecht .....	147
ff) Gewässerschutzrecht .....	147
gg) Naturschutzrecht .....	147
i) Gesamtwürdigung.....	149
IV. Südeuropa .....	151
1. Italien.....	151
a) Umweltsituation.....	151

b) Umweltrechtsentwicklung .....	151
c) Verfassungslage .....	152
d) Umweltschutzinstitutionen .....	152
e) Umweltschutzprinzipien .....	153
f) Umweltschutzinstrumente .....	153
g) Umweltrechtsschutz .....	154
h) Umweltrechtsgebiete .....	155
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	155
bb) Immissionsschutzrecht .....	156
cc) Abfallrecht .....	156
dd) Gewässerschutzrecht .....	157
ee) Naturschutzrecht .....	158
i) Gesamtwürdigung .....	158
2. Spanien .....	159
a) Umweltsituation .....	159
b) Umweltrechtsentwicklung .....	159
c) Verfassungslage .....	160
d) Umweltschutzinstitutionen .....	162
e) Umweltschutzprinzipien .....	163
f) Umweltschutzinstrumente .....	163
g) Umweltrechtsschutz .....	164
h) Umweltrechtsgebiete .....	165
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	165
bb) Immissionsschutzrecht .....	165
cc) Abfallrecht .....	167
dd) Strahlenschutzrecht .....	167
ee) Gefahrstoffrecht .....	168
ff) Gewässerschutzrecht .....	168
gg) Naturschutzrecht .....	169
i) Gesamtwürdigung .....	169
3. Portugal .....	170
a) Umweltsituation .....	170
b) Umweltrechtsentwicklung .....	170
c) Verfassungslage .....	171
d) Umweltschutzinstitutionen .....	172
e) Umweltschutzprinzipien .....	172
f) Umweltschutzinstrumente .....	173
g) Umweltrechtsschutz .....	174
h) Umweltrechtsgebiete .....	174
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	174
bb) Immissionsschutzrecht .....	175
cc) Abfallrecht .....	176

dd) Strahlenschutzrecht .....	176
ee) Gefahrstoffrecht .....	177
ff) Gewässerschutzrecht .....	177
i) Gesamtwürdigung .....	177
4. Griechenland .....	178
a) Umweltsituation .....	178
b) Umweltrechtsentwicklung .....	178
c) Verfassungslage .....	179
d) Umweltschutzinstitutionen .....	180
e) Umweltschutzprinzipien .....	181
f) Umweltschutzinstrumente .....	181
g) Umweltrechtsschutz .....	183
h) Umweltrechtsgebiete .....	183
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	183
bb) Immissionsschutzrecht .....	184
cc) Abfallrecht .....	184
dd) Gewässerschutzrecht .....	185
i) Gesamtwürdigung .....	185
V. Osteuropa .....	186
1. Polen .....	186
a) Umweltsituation .....	186
b) Umweltrechtsentwicklung .....	186
c) Verfassungslage .....	187
d) Umweltschutzinstitutionen .....	188
e) Umweltschutzprinzipien .....	189
f) Umweltschutzinstrumente .....	190
g) Umweltrechtsschutz .....	191
h) Umweltrechtsgebiete .....	192
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	192
bb) Immissionsschutzrecht .....	192
cc) Abfallrecht .....	193
dd) Strahlenschutzrecht .....	193
ee) Gefahrstoffrecht .....	193
ff) Gewässerschutzrecht .....	193
gg) Naturschutzrecht .....	194
i) Gesamtwürdigung .....	194
2. Tschechische Republik .....	196
a) Umweltsituation .....	196
b) Umweltrechtsentwicklung .....	197
c) Verfassungslage .....	198
d) Umweltschutzinstitutionen .....	199
e) Umweltschutzprinzipien .....	200

f) Umweltschutzinstrumente.....	201
g) Umweltrechtsgebiete.....	202
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	202
bb) Immissionsschutzrecht .....	203
cc) Abfallrecht .....	203
dd) Strahlenschutzrecht .....	204
ee) Gewässerschutzrecht .....	204
ff) Naturschutzrecht .....	205
gg) Bergrecht .....	206
h) Gesamtwürdigung .....	206
3. Rußland.....	208
a) Umweltsituation .....	208
b) Umweltrechtsentwicklung .....	209
c) Verfassungslage .....	210
d) Umweltschutzinstitutionen.....	211
e) Umweltschutzprinzipien.....	211
f) Umweltschutzinstrumente.....	212
g) Umweltrechtsschutz .....	213
h) Umweltrechtsgebiete.....	213
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	213
bb) Strahlenschutzrecht .....	214
cc) Gewässerschutzrecht.....	214
dd) Bergrecht .....	214
i) Gesamtwürdigung .....	215
B. Amerika .....	216
I. Nordamerika .....	216
1. Vereinigte Staaten von Amerika.....	216
a) Umweltsituation .....	216
b) Umweltrechtsentwicklung .....	217
c) Verfassungslage .....	218
d) Umweltschutzinstitutionen.....	219
e) Umweltschutzprinzipien.....	220
f) Umweltschutzinstrumente.....	222
g) Umweltrechtsschutz .....	224
h) Umweltrechtsgebiete.....	227
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	227
bb) Immissionsschutzrecht .....	229
cc) Strahlenschutzrecht.....	231
dd) Abfallrecht.....	232
ee) Gefahrstoffrecht .....	234
ff) Gewässerschutzrecht .....	235

gg) Natur- und Bodenschutzrecht .....	237
i) Gesamtwürdigung .....	239
2. Kanada .....	241
a) Umweltsituation .....	241
b) Umweltrechtsentwicklung .....	242
c) Verfassungslage .....	242
d) Umweltschutzinstitutionen .....	244
e) Umweltschutzprinzipien .....	245
f) Umweltschutzinstrumente .....	245
g) Umweltrechtsschutz .....	247
h) Umweltrechtsgebiete .....	248
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	248
bb) Immissionsschutzrecht .....	250
cc) Abfallrecht .....	250
dd) Gefahrstoffrecht .....	250
ee) Gewässerschutzrecht .....	251
ff) Bodenschutzrecht .....	252
gg) Naturschutzrecht .....	252
i) Gesamtwürdigung .....	252
II. Lateinamerika .....	254
1. Brasilien .....	254
a) Umweltsituation .....	254
b) Umweltrechtsentwicklung .....	255
c) Verfassungslage .....	255
d) Umweltschutzinstitutionen .....	256
e) Umweltschutzprinzipien .....	257
f) Umweltschutzinstrumente .....	258
g) Umweltrechtsschutz .....	259
h) Umweltrechtsgebiete .....	260
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	260
bb) Immissionsschutzrecht .....	261
cc) Abfallrecht .....	261
dd) Strahlenschutzrecht .....	262
ee) Natur- und Artenschutzrecht .....	262
i) Gesamtwürdigung .....	262
2. Kolumbien .....	264
a) Umweltsituation .....	264
b) Umweltrechtsentwicklung .....	264
c) Verfassungslage .....	266
d) Umweltschutzinstitutionen .....	266
e) Umweltschutzprinzipien .....	267
f) Umweltschutzinstrumente .....	268

g) Umweltrechtsgebiete.....	268
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	268
bb) Abfallrecht.....	269
cc) Gefahrstoffrecht .....	269
dd) Naturschutzrecht .....	270
ee) Bergrecht.....	270
h) Gesamtwürdigung .....	270
 C. Japan, Australien und Neuseeland .....	 272
1. Japan.....	272
a) Umweltsituation.....	272
b) Umweltrechtsentwicklung.....	272
c) Verfassungslage .....	275
d) Umweltschutzinstitutionen.....	276
e) Umweltschutzprinzipien.....	276
f) Umweltschutzinstrumente.....	278
g) Umweltrechtsschutz .....	282
h) Umweltrechtsgebiete.....	283
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	283
bb) Immissionsschutzrecht .....	283
cc) Abfallrecht .....	285
dd) Strahlenschutzrecht .....	285
ee) Gefahrstoffrecht .....	286
ff) Gewässerschutzrecht .....	286
gg) Bodenschutzrecht.....	286
hh) Naturschutzrecht .....	286
i) Gesamtwürdigung .....	287
2. Australien .....	288
a) Umweltsituation.....	288
b) Umweltrechtsentwicklung.....	288
c) Verfassungslage .....	290
d) Umweltschutzinstitutionen.....	292
e) Umweltschutzprinzipien.....	292
f) Umweltschutzinstrumente.....	293
g) Umweltrechtsschutz .....	294
h) Umweltrechtsgebiete.....	295
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	296
bb) Immissionsschutzrecht .....	297
cc) Abfallrecht .....	298
dd) Gewässerschutzrecht .....	298
ee) Gefahrstoffrecht .....	299
ff) Naturschutzrecht .....	299

i) Gesamtwürdigung .....	300
3. Neuseeland .....	301
a) Umweltsituation .....	301
b) Umweltrechtssentwicklung .....	301
c) Verfassungslage .....	303
d) Umweltschutzinstitutionen .....	304
e) Umweltschutzprinzipien .....	305
f) Umweltschutzinstrumente .....	306
g) Umweltrechtsschutz .....	307
h) Umweltrechtsgebiete .....	307
aa) Allgemeines Umweltrecht .....	307
bb) Immissionsschutzrecht .....	308
cc) Abfallrecht .....	308
dd) Gefahrstoffrecht .....	309
ee) Naturschutzrecht .....	309
i) Gesamtwürdigung .....	310
<i>3. Kapitel</i> <b>Schlußfolgerungen</b>	311
A. Allgemeines .....	311
B. Rechtskreisspezifische Entwicklungstendenzen .....	312
I. Rechtskreis des Common Law .....	313
II. Romanischer Rechtskreis .....	314
III. Nordischer Rechtskreis .....	315
IV. Deutscher Rechtskreis .....	316
V. Ehemals sozialistischer Rechtskreis .....	317
C. Rechtskreisübergreifende Unitarisierungstendenzen in der Umweltrechts- entwicklung? .....	318
I. Der Einfluß des inter- bzw. supranationalen Rechts .....	318
II. Beispiele für Harmonisierungstendenzen .....	319
III. Beharrungselemente .....	321
D. Rechtspolitischer Ertrag - insbesondere für eine mögliche Kodifikation des Umweltrechts .....	321
I. Allgemeines .....	321
II. Kodifikationsvarianten .....	323
III. Regelungsimpulse für das deutsche Recht .....	325

<b>E. Perspektiven .....</b>	<b>327</b>
I. Die Bewältigung globaler Umweltprobleme durch das Völkerrecht .....	327
II. Zur Zukunft der Umweltrechtsvergleichung .....	329
1. Bedeutungsanstieg der Umweltrechtsvergleichung .....	329
2. Exkurs: Wechselseitige Durchdringung der Umweltrechtsordnungen ..	329
a) Räumliche Durchdringung.....	329
b) Zeitliche Durchdringung .....	332
c) Vertikale Durchdringung.....	333
d) Völkerrecht und einzelstaatliches Recht .....	333
e) Staatliche und gesellschaftliche Regeln.....	334
3. Ausblick.....	334

**Literaturverzeichnis**      336

<b>I. Allgemeine Literatur .....</b>	<b>336</b>
<b>II. Einzelne Länder .....</b>	<b>340</b>
1. Australien .....	340
2. Belgien .....	341
3. Brasilien .....	342
4. Dänemark .....	343
5. Frankreich.....	344
6. Griechenland.....	347
7. Großbritannien.....	348
8. Italien .....	350
9. Japan.....	353
10. Kanada.....	355
11. Kolumbien .....	357
12. Neuseeland.....	357
13. Niederlande.....	358
14. Österreich .....	361
15. Polen.....	365
16. Portugal .....	366
17. Rußland.....	367
18. Schweden.....	368
19. Schweiz.....	369
20. Spanien .....	372
21. Tschechische Republik.....	373
22. Vereinigte Staaten von Amerika.....	374

## **Abkürzungsverzeichnis**

A.C.	Appeal Cases (Kanada)
ALJ	Australian Law Journal
ALR	Australian Law Reporter
ANEME	Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie (Frankreich)
ANZEC	Australian and New Zealand Environment Council
ARAB	Algemeen Reglement voor de Arbeidsbescherming (Belgien)
AS	Amtliche Sammlung der eidgenössischen Gesetze
Awb	Algemene Wet Bestuursrecht (Niederlande)
AWG	Abfallwirtschaftsgesetz (Österreich)
BATNEEC	Best available techniques not entailing excessive costs (Großbritannien)
BBI.	Bundesblatt (Schweiz)
BGBI	Bundesgesetzblatt (Österreich)
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichtshofs
BMUJF	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie (Österreich)
BPEO	Best practicable environmental option (Großbritannien)
BRMB	Butterworths Resource Management Bulletin (Neuseeland)
B.S.	Belgisch Staatsblad
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Schweiz)
BV	Schweizerische Bundesverfassung
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz (Österreich)
B.W.	Burgerlijk Wetboek (Belgien)
c.	chapter
CADA	Commission d'Accès aux Documents Administratifs (Frankreich)
C.C.	Code Civil (Belgien)
CCME	Canadian Council of Ministers of the Environment
C.E.	Conseil d'État (Frankreich)
CEPA	Canadian Environmental Protection Act
C.F.R.	Code of Federal Regulations (USA)
CEQ	Council on Environmental Quality (USA)
CERCLA	Comprehensive Environmental Response, Compensation and Liability Act (USA)
CF	Constituiçao da República Federativa (Brasilien)
CIMA	Comisión Interministerial de Medio Ambiente (Spanien)
ch.	chapter

Cl.	Clause
CLR	Common Law Reporter (Australien)
CO	Kohlenmonoxid
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxyd
CONAMA	Conselho Nacional do Meio Ambiente (Brasilien)
CoPA	Control of Pollution Act 1974 (Großbritannien)
CO <sub>x</sub>	Kohlenoxyde
CPSA	Consumer Product Safety Act (USA)
CRM	Centrale raad Milieubeheer (Niederlande)
CSFR	Tschechische Sozialistische Föderative Republik
DASETT	Commonwealth Department of Arts, Sport, the Environment, Tourism and Territories (Australien)
DDT	Dichlordiphenyltrichloräthan
DoE	Department of the Environment (Großbritannien)
D.P.R.	Decreto del Presidente della Repubblica (Italien)
Dz.U.	Dziennik Ustaw Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej (Gesetzblatt der Volksrepublik Polen)
EC	Environment Canada
Éd.	Édition
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern (Schweiz)
EELR	European Environmental Law Review
EFTA	European Free Trade Association
EIA	Estudo de Impacto Ambiental (Brasilien)
EIS	Environmental Impact Statement (USA)
EPA	Environmental Protection Act 1990 (Großbritannien), Environmental Protection Agency (USA)
EPL	Environmental Policy and Law
EPLJ	Environmental and Planning Law Journal (Australien)
EtK	Efimerida tis Kiverniseos tis ellinikis Dimokratias (Regierungsbulletin der Griechischen Republik)
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FFDCA	Federal Food, Drug and Cosmetic Act (USA)
FIFRA	Federal Insecticide, Fungicide and Rodenticide Act (USA)
FOIA	Freedom of Information Act (USA)
ForstG	Forstgesetz (Österreich)
FWPCA	Federal Water Pollution Control Act (USA)
GSchG	Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Schweiz)
Hastings Int'l & Comp. L. Rev.	Hastings International and Comparative Law Review
HdUR	Handwörterbuch des Umweltrechts
HELR	Harvard Environmental Law Review (USA)

H.L.	House of Lords (Großbritannien)
HMIP	Her Majesty's Inspectorate of Pollution (Großbritannien)
HSE	Health and Safety Executive (Großbritannien)
IBAMA	Instituto Brasileiro do Meio Ambiente e dos Recursos Naturais Renováveis (Brasilien)
IJC	International Joint Commission
INDERENA	Instituto Nacional de los Recursos Naturales y del Ambiente (Kolumbien)
IVU	Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
JBl.	Juristische Blätter (Österreich)
JV	Japanische Verfassung
LGBI	Landesgesetzblatt (Österreich)
L.R.	Law Reports (Großbritannien)
LRG-K	Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen (Österreich)
LRV	Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
LSV	Lärmschutz-Verordnung (Schweiz)
M en R	Tijdschrift Milieu en Recht (Niederlande)
MOG	Marktordnungsgesetz (Österreich)
MOPT	Ministerio de Obras Públicas y de Transporte (Spanien)
MOPU	Ministerio de Obras Públicas y de Urbanización (Spanien)
NAFTA	North American Free Trade Association
NEPA	National Environmental Policy Act (USA)
NHG	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (Schweiz)
NO <sub>x</sub>	Stickstoffoxyde
NRA	National Rivers Authority (Großbritannien)
NRC	Nuclear Regulatory Commission (USA)
NRTEE	National Round Table on the Environment and the Economy (Kanada)
NSPS	New Source Performance Standards (USA)
núm.	número
NZELR	New Zealand Environmental Law Reporter
NZLR	New Zealand Law Reporter
ÖBIG	Österreichisches Institut für das Gesundheitswesen
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
OPA	Oil Pollution Act (USA)
O. Reg.	Ontario Regulations
OSHA	Occupational Health and Safety Administration (USA)
O.V.A.M.	De Openbare Afvalstoffenmaatschappij voor het Vlaamse Gewest (Belgien)

OzonG	Ozongesetz (Österreich)
ÖZöRV	Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht und Völkerrecht
Pos.	Position
RCRA	Resource Conservation and Recovery Act (USA)
R.D.P.	Revue du droit public et de la science politique (Frankreich)
RECLAIM	Regional Clean Air Incentives Market (USA)
R.F.D.A.	Revue française de droit administratif
RGPT	Réglement Général pour la Protection du Travail (Belgien)
RGW	Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe
RIMA	Relatório de Impacto Ambiental (Brasilien)
RIVM	Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieuhygiëne (Niederlande)
R.J.E.	Revue juridique de l'environnement (Frankreich)
RMA	Resource Management Act 1991 (Neuseeland)
R.R.O.	Revised Regulations of Ontario
R.S.C.	Revised Statutes of Canada
RSFSR	Russische Föderative Sozialistische Sowjetrepublik
R.S.O.	Revised Statutes of Ontario
R.S.Q.	Revised Statutes of Quebec
s, s.	section
Sb.	Sbírka zákonu CR (Gesetzblatt der Tschechischen Republik)
S.C.	Statutes of Canada
S.C.R.	Supreme Court Reports (Kanada)
S.Ct.	Supreme Court (USA)
SE	Symwoulion tis Epikrateias (Griechischer Staatsrat)
SFS	Svensk Författningsamling (Schweden)
SISNAMA	Sistema Nacional do Meio Ambiente (Brasilien)
SJZ	Schweizerische Juristenzeitung
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxyd
SOR	Statutory Instrument Regulations (Kanada)
SOU	Statens offentliga utredningar (Schweden)
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts (Schweiz)
ss.	sections
S.S.	Statutes of Saskatchewan
SSSI	Sites of Special Scientific Interest (Großbritannien)
Stb.	Staatsblad (Niederlande)
StGB	Strafgesetzbuch (Österreich)
TRI	Toxics Release Inventory (USA)
TSCA	Toxic Substances Control Act (USA)
TVA	Technische Verordnung über Abfälle (Schweiz)

UCLA J. Envtl. L. & Pol'y	University of California Los Angeles Journal of Environmental Law and Policy
UdSSR	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
UFG	Umweltförderungsgesetz (Österreich)
UKELA	United Kingdom Environmental Law Association
UNEP	United Nations Environmental Programme
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNO	United Nations Organization
URP	Umweltrecht in der Praxis (Schweiz)
U.S.	United States Reports
U.S.C.A.	United States Code Annotated
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz (Schweiz)
UTR	Umwelt- und Technikrecht
UV	Ultraviolett
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVP-G	Bundesgesetz über die Prüfung der Umweltverträglichkeit und die Bürgerbeteiligung (Österreich)
UVPV	Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Schweiz)
v	versus
VfGH	Österreichischer Verfassungsgerichtshof
VfSlg	Sammlung der Erkenntnisse und Beschlüsse des Verfassungsgerichtshofs (Österreich)
VGV	Verordnung über Getränkeverpackungen (Schweiz)
VIA	Valutazione di Impatto Ambientale (Italien)
VLAREM	Vlaams Reglement Milieuvergunning (Belgien)
VMM	De Vlaamse Milieumaatschappij (Belgien)
VOC	Volatile Organic Compounds
Vol.	Volume
VROM	Ministerie van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer (Niederlande)
VSBo	Verordnung über Schadstoffe im Boden (Schweiz)
VVS	Verordnung über den Verkehr mit Sonderabfällen (Schweiz)
VVS RF	Vedomosti S"ezda Narodnykh Deputatov RF i Verchovnogo Soveta RF (Gesetzblatt der Russischen Föderation)
VVS RSFSR	Vedomosti Verchovnogo Soveta RSFSR (Gesetzblatt der Russischen Föderativen Sozialistischen Sowjetrepublik)
VVS SSSR	Vedomosti Verchovnogo Soveta SSR (Gesetzblatt der UdSSR)
WABM	Wet Algemene Bepalingen Milieuhygiëne (Niederlande)
Wm	Wet Milieubheer (Niederlande)
WRA	Waste Regulatory Authority (Großbritannien)
WRG	Wasserrechtsgesetz (Österreich)
Yb. Int'l Env.L.	Yearbook of International Environmental Law
Z	Ziffer
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, internationales Privatrecht und Europarecht (Österreich)

ZfV	Zeitschrift für Verwaltung (Österreich)
ZfVB	Zeitschrift für Verwaltung Rechtsprechungsbeilage (Österreich)
ZSR	Zeitschrift für schweizerisches Recht

Wegen der übrigen Abkürzungen siehe H. Kirchner, *Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache*, 4. Aufl. Berlin, New York 1993.



## *1. Kapitel*

### **Einleitung**

#### **A. Grundfragen der Umweltrechtsvergleichung**

##### *I. Umweltrechtsvergleichung als Vergleichung von öffentlichem Recht*

Die zunächst auf dem Gebiete des Privatrechts entstandene Rechtsvergleichung<sup>1</sup> ist eine zwar noch relativ junge, aber gleichwohl traditionsreiche und insbesondere für das Internationale Privatrecht unentbehrliche<sup>2</sup> Disziplin. Bedingt durch die transnationalen Bezüge vor allem des öffentlichen Wirtschaftsrechts, aber auch des Technik- und Umweltrechts, gewinnt sie zunehmend auch im öffentlichen Recht an Bedeutung<sup>3</sup>. Der Umstand, daß Umweltprobleme nicht an den Grenzen eines Staates haltmachen, macht sich nicht nur in wachsenden europa- und völkerrechtlichen Einflüssen auf das Umweltrecht bemerkbar, sondern er bedingt auch dessen markante rechtsvergleichende Dimension. Die - noch wenig durchbildete - Umweltrechtsvergleichung hat die Aufgabe, die verschiedenen Umweltrechtsordnungen der einzelnen Staaten miteinander zu vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede sowie deren Gründe zu beschreiben und zu analysieren. Um dabei allerdings Perspektivverzerrungen von vornherein zu vermeiden, darf sich gerade die Umweltrechtsvergleichung nicht auf eine Betrachtung des bloßen Gesetzestextes verengen, sondern muß auch die tatsächliche Umweltsituation, das politische, historische, wirtschaftliche, rechtliche und administrative Umfeld des Umweltrechts sowie schließlich den Standard des Umweltrechtsvollzugs in ihr Blickfeld einbeziehen.

---

<sup>1</sup> Allgemein zur Rechtsvergleichung s. etwa *Ebert*, Rechtsvergleichung. Einführung in die Grundlagen, Bern 1978; *Rheinstein*, Einführung in die Rechtsvergleichung, 2. Aufl. München 1987; *Zweigert / Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiete des Privatrechts, Bd. I, 2. Aufl. Tübingen 1984; *Zweigert / Puttfarken* (Hrsg.), Rechtsvergleichung, Darmstadt 1978; *Großfeld*, Macht und Ohnmacht der Rechtsvergleichung, Tübingen 1984.

<sup>2</sup> *Zweigert / Kötz* (Fn. 1), S. 7.

<sup>3</sup> Zur Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht vgl. insbes. *Bernhardt*, Eigenheiten und Ziele der Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht, *ZaöRV* 24 (1964), 431 ff. m. w. N. insbes. auf das ausländische Schrifttum (432 mit Fn. 4); *Hailbronner*, Ziele und Methoden völkerrechtlich relevanter Rechtsvergleichung, *ZaöRV* 36 (1976), 190 ff.

Die Umweltrechtsvergleichung<sup>4</sup> ist primär Vergleichung von öffentlichem Recht, weil das Umweltrecht - wie im einzelnen noch auszuführen sein wird - auch im internationalen Vergleich überwiegend öffentlich-rechtlich geprägt ist. Zugleich sind freilich Tendenzen zur möglichen Verstärkung privatrechtlicher Gestaltungselemente im Umweltrecht nicht zu übersehen, die sich etwa in Bestrebungen zur Privatisierung umweltbezogener Kontrollen und der Ausformung umfassender Umwelthaftungsmodelle, im verstärkten Einsatz ökonomischer Instrumente oder in einem ökologisch getönten Unternehmensrecht zeigen.

Auch ist zu bedenken, daß in manchen Rechtsordnungen - insbesondere denen des angelsächsischen Rechtskreises - die in Deutschland und anderswo so geläufige Unterscheidung zwischen öffentlichem und privatem Recht weniger ausgeprägt ist. In diesen Ländern weist das Umweltrecht in aller Regel noch starke Prägungen durch das nach hiesigem Verständnis zivilistische Common Law auf. Insoweit hat die Umweltrechtsvergleichung gleichermaßen die Aufgabe, privatrechtliche Institutionen untereinander sowie mit öffentlich-rechtlichen Gestaltungsformen und umgekehrt zu vergleichen. Dies ist auch deshalb notwendig, weil der Verlauf der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Recht jeweils von den einzelnen Rechtsordnungen unterschiedlich festgelegt wird. Gerade die Rechtsvergleichung schärft den Blick für die funktionelle Vergleichbarkeit einzelner zivilistischer und öffentlichrechtlicher Instrumente.

Da die Umweltrechtsvergleichung aber - jedenfalls in Kontinentaleuropa derzeit noch - insgesamt maßgeblich öffentlich-rechtliche Rechtsmaterien miteinander zu vergleichen hat, erweisen sich die besonderen Probleme einer Vergleichung des öffentlichen Rechts<sup>5</sup> auch für die Umweltrechtsvergleichung als prägend:

Das öffentliche Recht regelt zunächst die häufig grundlegend verschiedenen politischen Strukturen der Staaten. Es ist in weiten Bereichen - jedenfalls im Vergleich zum Zivilrecht - weniger von einer immanenten Sachgesetzlichkeit als vielmehr von politischen Gestaltungsentscheidungen geprägt; typisch ist häufig seine spezifische politische und historische Situationsgebundenheit. Es besteht überdies oft aus einer nahezu untrennbaren Gemengelage von geschriebenem und (durch die Praxis beeinflußtem und deshalb häufig schwer auffindbarem) ungeschriebenem Recht; es arbeitet besonders stark mit Rahmenvorschriften und ausfüllungsbedürftigen Rechtsbegriffen; und schließlich: da das öffentliche Recht die Gestaltungsfreiheit der staatlichen Organe intensiv berührt, unterliegt es naturgemäß einem starken politischen Druck, der zu kurzfristigen Änderungen des Rechtsbestandes führen kann. Schließlich sind beim Vergleich insbesondere des öffentlichen Rechts häufig außerrechtliche Feststellungen erforderlich, da die außerrechtlichen Komponenten oft erst das Ver-

---

<sup>4</sup> Vgl. hierzu den instruktiven Beitrag von *Rehbinder*, Umweltrecht. Rechtsvergleichendes Generalreferat, *RabelsZ* 40 (1976), 363 ff.

<sup>5</sup> Dazu insbes. *Bernhardt* (Fn. 3), 432 ff.

ständnis rechtlicher Eigenheiten und besonders auch die Beurteilung der Effektivität des positiven Rechts erlauben.<sup>6</sup> Erschwerend für die Rechtsvergleichung des öffentlichen Rechts wirkt insbesondere der Umstand, daß die prägende Berücksichtigung des jeweiligen politischen und sozialen Ambientes unentbehrlich ist.

Nach dem Gesagten kann das stark öffentlich-rechtlich geprägte Umweltrecht weder in einer "Makrovergleichung", d. h. einer Vergleichung von (Teil-) Rechtsordnungen, noch in einer "Mikrovergleichung"<sup>7</sup>, d. h. einer Vergleichung einzelner Rechtsinstitute, losgelöst von seiner Einbindung in das politische System, insbesondere in das jeweilige Staats- und Verwaltungsrecht, vergleichend betrachtet werden. Dies gilt umso mehr, als der politische Gehalt des Umweltrechts im Ganzen gesehen evident ist. Gleichzeitig lassen sich freilich in Einzelbereichen des Umweltrechts mit einem ausgeprägten juristisch-technischen oder naturwissenschaftlich-technischen Charakter sinnvolle "entpolitisierende" Eingrenzungen für eine erkenntnisfördernde Vergleichung vornehmen, die eine hinreichende Konkretisierung der Vergleichsobjekte ermöglichen. Hinzu kommt, daß der starke technisch-naturwissenschaftliche Bezug des Umweltrechts eine problemorientierte Rechtsvergleichung (z. B. bei der Gegenüberstellung von Grenzwerten und technischen Normen) zu erleichtern vermag.

## *II. Umweltrechtsvergleichung als Mittel der internationalen Harmonisierung*

### 1. Chancen

Die Rechtsvergleichung ist mehr als eine allein auf wissenschaftliche Erkenntnis gerichtete zweckfreie Disziplin.<sup>8</sup> Sie hat in erster Linie auch wesentliche praktische Funktionen: So vermag die Umweltrechtsvergleichung für das nationale Umweltrecht Hinweise zu geben auf geeignete oder auch ungeeignete Problemlösungen, mit denen andere Rechtsordnungen bereits Erfahrungen gesammelt haben.<sup>9</sup> Die Umweltrechtsvergleichung kann somit die rechtspolitische Phantasie des Gesetzgebers stimulieren, aber auch disziplinieren. Bezüglich des bereits geltenden nationalen Umweltrechts kann die Umweltrechtsver-

<sup>6</sup> Vgl. Streb, Vergleichung und vergleichende Methode im öffentlichen Recht, ZaöRV 24, (1964), 405 ff., 409 ff., 412 f.; Rest, Artikel "Umweltrechtsvergleichung", in: Kimminich / v. Lersner / Storm (Hrsg.), HdUR, Bd. II, 2. Aufl. Berlin 1994, Sp. 2391 ff.

<sup>7</sup> Vgl. zu dieser begrifflichen Unterscheidung Zweigert / Kötz (Fn. 1), S. 5.

<sup>8</sup> Zu den Zielen der Rechtsvergleichung s. a. Rest (Fn. 6), Sp. 2399 f.

<sup>9</sup> Allgemein hierzu Drobniq / Dopffel, Die Nutzung der Rechtsvergleichung durch den deutschen Gesetzgeber, RabelsZ 46 (1982), 253 ff.; vgl. ferner Zweigert / Kötz (Fn. 1), S. 17 ff., mit dem treffenden Ausspruch Rudolph von Jherings: "Die Frage von der Rezeption fremder Rechtseinrichtungen ist nicht eine Frage der Nationalität, sondern eine einfache Frage der Zweckmäßigkeit, des Bedürfnisses. Niemand wird von der Ferne holen, was er daheim ebenso gut oder besser hat, aber nur ein Narr wird die Chinarinde aus dem Grunde zurückweisen, weil sie nicht auf seinem Krautacker gewachsen ist.", aus: Geist des römischen Rechts, Erster Teil, 9. Aufl., 1955, S. 8 f.